

Das kommt davon.

Scheidungsprozess gegen die schöne Gubnerin. — Verhängnisvolle Ueberrumpfung im Hotel.

New-York, 9. Januar. — Seit Scheidungsprozess, den Albert A. Ludemann, ein Sohn von August Ludemann, Präsident der Consumers Park Brewing Company, Brooklyn, gegen seine Gattin Clara Eugenia Ludemann, angehängt hatte, füllten die Gerichte in der Supreme Court vor Richter Greenbaum nach einer Beratung von 40 Minuten einen Wahrspruch zu Gunsten des Klägers. Frau Ludemann, eine sehr hübsche, 24-jährige Frau, wurde von ihrem Gatten beschuldigt, sich am 30. Mai 1909 im Hotel Mideltown mit Nicholas Da Costa, einem Händler mit Schiffsbedarf, Artikel, gegen das sechste Gebot veründigt zu haben. Die Frau wurde in Havana als Tochter eines Amerikaners und einer Spanierin geboren und kam vor acht Jahren nach den Ver. Staaten. Wie aus dem Prozess-Acten hervorgeht, wurde sie am 7. Januar 1904 mit Herrn Ludemann getraut. Dem Ehemann ist ein Kind entpflogen, das sich jetzt in Obhut der Großeltern befindet. Zu Anfang des vergangenen Jahres wohnte das Paar in Nr. 337, zweite Avenue, Hr. Ludemann war Geschäftsführer in einem Cafe an Mercer- und Southstreet, und die junge Frau arbeitete als Manicuristin in einer Barbierstube an 23. Straße und Madison Avenue.

Frau Ludemann betrat während der Prozess-Verhandlungen selbst den Zeugenstand und beteuerte in leidenschaftlich-dramatischer Weise, daß sie völlig unschuldig sei. Die Tatsache, daß sie von ihrem Gatten ihrem Schwager und mehreren Detektiven am Abend des 30. März mit Da Costa in einem Zimmer des Hotels übernachtet wurde, erklärte sie damit, daß sie auf dem Heimwege von ihrer Arbeit den ihr betreffenden Mann zufällig getroffen und auf seine Einladung hin mit ihm in einem Restaurant dinst habe. Im Begriff, sich nach einer Car zu begeben, sei sie plötzlich erkrankt und von Da Costa nach dem Hotel gebracht worden. Einer Untreue gegen ihren Gatten habe sie sich nicht schuldig gemacht und auch keine fidele in Schilde geführt.

Wollte mit Gatten sterben.

New-York, 9. Jan. — In dem „Kaschett-Wohnen“ waren das Ehepaar Chas. Birehill von Nr. 1408, Broadway, Brooklyn, verheiratet gewesen und hatte während dieser Zeit Freud und Leid geteilt. In dem letzten Jahre war aber Birehill, der an der anagegebenen Adresse ein kleines Buchgeschäft betrieb, unfähig zu arbeiten, nachdem er bei einem Car-Unfall verkrüppelt wurde. Seine Erparnis mußte er Ärzten und Anwälten geben in dem vergeblichen Veruche, Gesundheit und eine Entschädigung für seine Verletzungen zu erhalten. Als dies alles aber erloschen blieb, beschloß er, des Lebens Würde von sich zu werfen, und that dies, als er gestern den Gasofen in seiner Wohnung andrehte und die giftigen Gase einlog. Als seine Gattin später in den gasgefüllten Raum trat und sah, daß alles Leben bereits aus dem Körper ihres Mannes entwichen war, beschloß auch sie, Angaben der Polizei zu folgen, zu sterben. Sie wurde jedoch noch rechtzeitig von einem Polizisten entdeckt, der gerade in das Haus gekommen war, um die Leute zu veranlassen, den Bürgerkrieg vor dem Hause zu fächern. Die Frau, welche bereits bemunungslos war, wurde sofort in das Waldwood-Hospital gebracht, wo man nur geringe Hoffnung hegt, sie am Leben erhalten zu können.

Brutale Ermordung einer Frau.

Phila. 9. Jan. — In Remond Junction beobachtete man, wie ein unbekannter Mann eine unbekannte Frau vor einem heran kommenden Personenzuge auf die Schienen der Baltimore und Ohio-Rahn stieß, so daß sie überfahren und auf der Stelle getötet wurde, während der Führer entkam. Es wird nach ihm gesucht und der Coroner McCombs hat eine Untersuchung eingeleitet.

Frau Cohen's Schadenersatzklage.

Philadelphia, Pa., 9. Jan. — Frau Ferdinand Cohen, die Gattin des Hotelbesizers, welcher gleichzeitig mit Dr. Roberto A. de Janson verheiratet ist, kündigt die Absicht an, gegen Robert Buit, den Großvater des Mädchens, einen Schadenersatzprozess auf Zahlung von \$50,000 wegen Entführung der Jungfrau ihres Gatten anzuhängen zu machen. Mit der Erhebung der Klage ist Frau J. Scott hierher beauftragt und diese wird gegen den Buit als Vormund des Mädchens gerichtet, welches noch minderjährig ist.

Israelitisches Hospital.

Jahresversammlung des Israelitischen Hospital und Wohl-Verains. — Jahresbericht des Präsidenten Dr. Harry Adler und der Departements-Chefs. — Die Beamten- und Direktorenwahl.

Im Israelitischen Hospital und Wohl-Verain an der Ecke von Hopkins-Ave. und Monumentstraße traten gestern Nachmittag die Mitglieder des Israelitischen Hospital und Wohl-Verains zu ihrer Jahresversammlung zusammen. Nach den Berichten der einzelnen Beamten kann der Verein wiederum auf ein Jahr außerordentlich segensreichen Wirkens zum Wohl der leidenden Mitmenschen zurückblicken. Nachdem Sekretär Abr. S. Adler das Protokoll der letzten Versammlung vorlesen, ergriff Präsident Dr. Harry Adler das Wort.

„Mit dem Schluss des Kalenderjahres ist es die Pflicht des Direktoriums, durch seine Beamten einen Bericht über seine Verwaltung abzulegen. Es wird hier genügen, einen allgemeinen Ueberblick über unsere Tätigkeit zu geben und den Bericht über die Einzelheiten anderen Beamten und den Chefs unserer verschiedenen Departements zu überlassen. Wir haben während der verfloffenen zwölf Monate \$69,591.39 ausgegeben, zu welchem Betrag die Vereinigten Israelitischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft \$22,500 und der Staat Maryland \$7000 beitrugen. Das Defizit wurde zum größten Teil durch Einnahmen von Privat-Patienten gedeckt, immerhin verblieb aber doch ein Defizit von über \$5000. Wodurch entstanden diese großen Ausgaben? Wir haben eine vierfache Arbeit zu verrichten: jedes Departement für sich, aber doch in enger Verbindung mit den anderen: das Altenheim, das Hospital, die Freiklinik und das Ambulanzdepartement. Im Altenheim haben wir 35 Jansen, 16 männliche und 19 weibliche. Dies ist die größte Zahl, die wir je hatten. Alle Angelegenheiten, welche das Heim betreffen, liegen in den Händen von drei Direktoren mit Herrn Herrn Friedmann an der Spitze, und ich kann mit bestem Gewissen sagen, daß unser Heim nie besser verwaltet wurde.“

Das Hospital ist natürlicher Weise das kostspieligste Departement und bietet das reichste Arbeitsfeld. Unter der Leitung von Dr. Chas. Baglen und fünf Assistenzärzten hat es einen Stand erreicht, der wenig zu wünschen übrig läßt. Aus seinem Bericht können Sie ersehen, daß in den letzten zwölf Monaten 1862 Patienten behandelt wurden. Unsere Einnahmen von Privat-Patienten betragen \$28,889.59. Für die Organisation des Hospitals und die allgemeine Führung ist das medizinische Berathungs-Comite, bestehend aus Dr. Irving Spear, Guy L. Sumner und Sidney M. Cone, verantwortlich, und ich möchte, diesen Herren den Dank des Direktoriums für ihr Interesse und ihre Thätigkeit ausdrücken. Wir sind aber nicht weniger für die ausgezeichnete Arbeit unseres großen und repräsentativen Besuchsstabes dankbar, Obgleich unser Hospital in keiner Weise Experimentierzweden dient, ist doch die Anwendung der vorgezeichneten Methoden in Behandlung der Patienten zu finden. Am letzten Sommer haben wir zum ersten Mal auf unserem Ambulanz-Bettlager für Kinder zur Behandlung von Sommerkrankheiten errichtet. Obwohl das Projekt neu und im Versuchsstadium war, waren die Patienten doch immer besetzt und die erzielten Resultate so erfreulich, daß wir dieses Kinderhospital im kommenden Sommer in größerem Maßstabe anlegen werden, falls dies unsere Mittel erlauben. Es ist nicht mehr wie billig, zu konstatieren, daß die ganzen Kosten von nur wenigen Männern getragen wurden.

Unser Chef der Freiklinik, Dr. Joel S. Seligman, berichtet über bedeutende Arbeitszunahme in seinem Departement. 14,453 Fälle wurden von unseren 29 Klinik-Ärzten behandelt. Dieses Departement ist überladen, und der Andrang ist beständig im Wachsen.

Im Ambulanzdepartement besetzt ein erfahrener Arzt solche Patienten, welche unfähig sind, die Freiklinik zu besuchen und nicht im Hospital aufgenommen werden können. Dr. Kemler's Bericht zeigt, daß 908 Patienten behandelt und 2521 Krankenbesuche gemacht wurden. Wir führen und ich denke, wir haben durch das Erwähnte auch demonstrieren, daß wir die uns anvertrauten Fonds in nutzbringender Weise und für den Zweck, für den sie bestimmt waren, verwendet haben. Dieses Institut wünscht der Israelitischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft und den Vereinigten Wohlthätig-

keits-Gesellschaften ihren Dank für die prompte Unterstützung von Fällen, in welchen es sich um die Frage handelte, ob die Applikanten der freien Aufnahme in das Hospital würdig waren, zu stellen.

Bis jetzt wurde wenig über die Finanzen unserer Bau-Affairen gesagt; dankbare Anerkennung gebührt denen, welche sich als Freunde von der That erwiesen. Deren Namen und Donationen sind:

- Frau Samuel Leon Frank, \$8000.00
Louis Sigmund und Simon Kohn, 4167.00
Frau Leon Frank, 4000.00
Leon und Milton Hartman, 2500.00
Moses Goldberg, 2000.00
Jakob Epstein, 1000.00
Charles Adler, 1000.00
Solomon Frank, 1000.00
Stroufe Bros., 1000.00
Leon G. Greenbaum, 1000.00
Henry Sonneborn & Co., 1000.00
Schloß Bros., 600.00
Isaac Benesch, 500.00
Isaac Benesch & Söhne, 500.00
„Freibeerdigungs-Gesellschaft“ Louis Schloß, 500.00
Abram & Judah Lehman, 500.00
Frau Jennie Greif & Söhne, 500.00
Samuel Frank, 500.00
E. Rosenfeld & Co., 500.00
Sigmund Kohn, 500.00
S. Decht, jun., & Söhne, 500.00
Frau Matilda Stroufe, 500.00
Simon Rosenberger, 500.00
Levi Goldenberg, 500.00
Alma Putton Wfg., 500.00
Simon E. Adler, 350.00
Goldsmith Bros., 350.00
Dr. A. L. Hof, 300.00
Frau Samuel Marcus, 300.00
Emma G. Hof, 300.00
Mena S. Schloß, 250.00
A. G. Gugler, 250.00
Charles Erlanger, 250.00
Leon Bauer, 250.00
Cohn, Coblenz & Co., 250.00
Jacob L. Cahn, 250.00
Sans Bros., 250.00
Maas & Kemper, 200.00
„Annonimus“, 194.72
J. M. Oepenheim, 150.00
Eli Duenheim, 150.00
Max Schloß, 150.00
S. F. & W. T. Weltheimer, 150.00
Strauß Bros., 150.00
Frau Rachel Rosenstein, 150.00
Max Greif, 100.00
M. S. Halle & Söhne, 100.00
William Wan, 100.00
Gus Eizenan, 100.00
A. P. Eizenan, 100.00
A. B. Eizenan, 100.00
Wittenhal & Midard, 100.00
A. Hof & Bros., 100.00
A. Eizenberg, 100.00
Louis Salabas, 100.00
Sadie K. Gutman, 100.00
Leon Levi, 100.00
William S. Newman, 100.00
Richard Meyer & Co., 50.00
Rl. Wanda Adler, 50.00
Solomon Himmel, 50.00
Harry Wolf, 50.00
A. S. Adler, 50.00
Frau J. Leopold, 50.00
Leon Stahl, 50.00
Daniel Wewenthal, 25.00
Joseph Gattelsberg, 25.00
David Harsberg, 25.00
Eva Rosenblatt Goldsboro, 25.00
Charles Vanleer, 25.00
Julia Stahl, 25.00
Frau Sadie Zandorf, 25.00
Vaar, 17.50
Frau C. Burt, 10.00
Johns-Manville Co., 5.00

Regate und Memorial-Donationen erhielt die Anstalt in 1909 von Selig Adler, \$500.00
Simon G. Adler, 300.00
M. Goldsmith, Scranton, 37.00
William Gihengreen, 20.00
Fels, William T., 20.00
Frau Jennie Greif, 20.00
Frau Aaron Frank, 100.00
Frau Hannah Himmel, 100.00
Samuel Kohn, 100.00
Alber Brown, 100.00
V. Scharlovis, 100.00
Emanuel Stern, 100.00
David Hejinger, 100.00
Frau Solzinger (\$100), 95.00
Samuel Kahn, Donation durch Familie, 15.00

Ein wichtiger Faktor unseres Justizsystems ist unser Damen-Rath-Greif. Wir erwarten von denselben den Bedarf an Reinwand, und er hat selbst unsere vergrößerten Anforderungen befriedigt.

Das verfloffene Jahr hat wichtige Änderungen in unserem Direktorium gebracht. Wir bedauern den Verlust unseres beliebten Vizepräsidenten Samuel Kahn, welcher sein Direktorium über 40 Jahre dienlich und vertrauensvoll betrauten wir ihn als einen Freund; dieses Institut hat einen seiner treuesten Beschützer verloren. Sein Nachfolger wurde bei der Wahl Herr Julius Gutman, dessen langjährige und merkwürdige Dienste als Mitglied des Direktoriums und dessen Erfahrungen als Vorgesetzter des Verwaltungs-Comites ihn zu diesem Ehrenamt berechtigten. Die dadurch entstandene Lücke im Direktorium wurde durch die Ernennung des Herrn Leon Coblenz ausgefüllt. Herr Coblenz hat seine Fähigkeit für die Stellung durch die vorzügliche Organisation unseres Buchführungs-Departements bewiesen. Einen empfindlichen Verlust erlitten wir durch die Resignation des Herrn Lewis King, welcher uns 22 Jahre lang seine Dienste gewidmet hat. Seine Resignation, deren Empfang uns Schmerz bereitete, wurde von uns mit Bedauern angenommen. In seine Stelle trat Herr Jakob Cahn, dessen Interesse für Wohlthätigkeits-Institute genügend bekannt ist. Neben unserem Vizepräsidenten haben wir folgende Freunde der Anstalt durch den Tod verloren: Eisan Hamburger, Kaufman Kas, Frau Sammie Greif, Basabel Scharlovis, Alber Brown und L. S. Schammer. Soweit habe ich nur von der Vergangenheit gesprochen, lassen Sie mich nun noch einen Moment der Zukunft widmen. Wenn wir in Betracht ziehen, daß unsere gegenwärtigen Vermögensverhältnisse im Hospital wie im Altenheim und der Freiklinik bereits unzulänglich sind, ist eine Erweiterung der Anstalt zur Nothwendigkeit geworden, die nur von erfolgreicher Finanzierung abhängt. In dieser Richtung ist bereits ein Anfang gemacht und mehrere Tausend Dollars sind für den neuen Bauhof gezeichnet. Wir hoffen, daß dieser Fund wachsen wird, wenn das Publikum aus eigener Beobachtung erkennt, wie viel Nutzen gewirkt wird. Erlauben Sie mir zum Schluss, unseren Direktoren meinen warmsten Dank für die Art und Weise auszusprechen, auf welche sie meine Bemühungen unterstützt haben. Obwohl nur von dem Wunsch befeuert, ihre Pflicht zu erfüllen, finden sie doch eine entsprechende Belohnung durch die erzielten Resultate.“

nung des Herrn Leon Coblenz ausgefüllt. Herr Coblenz hat seine Fähigkeit für die Stellung durch die vorzügliche Organisation unseres Buchführungs-Departements bewiesen. Einen empfindlichen Verlust erlitten wir durch die Resignation des Herrn Lewis King, welcher uns 22 Jahre lang seine Dienste gewidmet hat. Seine Resignation, deren Empfang uns Schmerz bereitete, wurde von uns mit Bedauern angenommen. In seine Stelle trat Herr Jakob Cahn, dessen Interesse für Wohlthätigkeits-Institute genügend bekannt ist.

Neben unserem Vizepräsidenten haben wir folgende Freunde der Anstalt durch den Tod verloren: Eisan Hamburger, Kaufman Kas, Frau Sammie Greif, Basabel Scharlovis, Alber Brown und L. S. Schammer. Soweit habe ich nur von der Vergangenheit gesprochen, lassen Sie mich nun noch einen Moment der Zukunft widmen. Wenn wir in Betracht ziehen, daß unsere gegenwärtigen Vermögensverhältnisse im Hospital wie im Altenheim und der Freiklinik bereits unzulänglich sind, ist eine Erweiterung der Anstalt zur Nothwendigkeit geworden, die nur von erfolgreicher Finanzierung abhängt. In dieser Richtung ist bereits ein Anfang gemacht und mehrere Tausend Dollars sind für den neuen Bauhof gezeichnet. Wir hoffen, daß dieser Fund wachsen wird, wenn das Publikum aus eigener Beobachtung erkennt, wie viel Nutzen gewirkt wird.

Erlauben Sie mir zum Schluss, unseren Direktoren meinen warmsten Dank für die Art und Weise auszusprechen, auf welche sie meine Bemühungen unterstützt haben. Obwohl nur von dem Wunsch befeuert, ihre Pflicht zu erfüllen, finden sie doch eine entsprechende Belohnung durch die erzielten Resultate.“

Nachdem Dr. Adler unter großem Beifall geendet, verlas Dr. Charles Bagley, jun., der Superintendent des medizinischen Departements, seinen Bericht. Derselbe ließ Sekretär A. S. Adler die Berichte der verschiedenen anderen Departements folgen. Nach der Auffassung des Schatzmeisters Samuel Frank betragen die Einnahmen im verfloffenen Jahre \$91,116.21 und die Ausgaben \$69,591.39, monach sich ein Defizit von \$5475.18 ergab. Hieran kommt das Defizit am 1. Januar 1909 in Höhe von \$26,48.64, so daß ein Gesamt-Defizit von \$8118.82 vorhanden ist. Die Beamten- und Direktorenwahl ergab folgendes Resultat: Präsident Dr. Harry Adler, Vizepräsident Jul. Gutman, Schatzmeister Sam. Frank, Sekretär Abraham S. Adler; sechs Direktoren auf zwei Jahre: Isaac Stroufe, Joseph Rosenblatt, Eli Frank, Henry Friedmann, Jakob V. Cahn und Leon G. Coblenz. Die Beamten der Anstalt sind: Superintendent David Schwab, Matrone Frau Karolina Hirsh, Hospitalärzte: L. F. Porter, J. M. T. Finnen, Joseph Blum, S. G. Post, Louis B. Hamburger, Joseph E. Gighner, Frank A. Smith, J. W. Chambers, St. Clair Struitt, F. G. Wrester, Randolph Winslow, Emden M. Cone, J. W. Dundlen, Guy L. Sumner, Charles G. Hill, Irving J. Spear, Harry Adler, Harry Friedmann, Solomon Vites, Meisen S. Rosenheim, Leo Cohen, S. V. Meisenheim, Joe L. Hirsh, Samuel Amber, Joe L. Hirsh, L. G. Keale, Samuel L. Carl und Howard Aldern; Ärzte der Freiklinik: Joseph A. Seligman, Oberarzt: Eugene Keohold, Maurice Chidickel, Frederick S. Hermann, Eugene Kerr, Solomon G. Kogoff, Alvin W. Keman, Isaac A. Fels, William T. Smith, Howard W. Hurns, David A. Madt, Wber W. Aaronson, Hugh T. Brent, Charles L. Steffen, Arthur Debb, A. Dawson Needer, Sulban Vites, Meisen S. Rosenblatt, Leo Cohen und Sulban Rosenheim; medizinischer Superintendent Charles Baglen, jun., Hilfs-Arztärzte Grober G. Men, Samuel König, Michael A. Abrams, Everett Giffman und Solomon L. Cherrin; Wundarzt des Ambulanzdepartements: Prof. J. Kemler; Zahnärzte: Dr. Bernard Wber und Dr. Louis A. Wber. Die lebenden Comite's sind: Medizinisches Berathungs-Comite: J. J. Spear, Guy L. Sumner, Sidney M. Cone und der Präsident, ex-officio; Bau-Comite: Isaac Stroufe, Lewis King, Simon Greif, E. Rosenfeld, Leon G. Coblenz; Finanz-Comite: S. Rosenfeld, Samuel Frank, Louis Schloß, Julius Gutman; Identifizierungs-Comite: Julius Gutman, Dr. Friedmann, Robert Frank Stuts, Leon G. Coblenz; Zulassungs-Comite: Eli Frank, Simon Greif, Henry Friedmann; Verwaltungs-Comite: Julius Gutman, Louis Schloß, Simon Rosenfeld, E. Rosenfeld; Haus-Comite: Henry Friedmann, Joel Rosenblatt, Leon Hamburger.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Zur ewigen Ruhe.

Frau Margarethe Bessel und Frau Elisabeth A. Dies auf dem Loudon Park-Friedhofe zu Grabe getragen. — Auch Herr Frank Schluter findet auf diesem Gottesacker die letzte Ruhestätte.

Einen erhebenden Trauergottesdienst hielt gestern Nachmittag Pastor W. S. Aufderhaar, der Seelforger der deutschen St. Johannes-Kirche an der West-Biddlestraße, an der Bahre der am letzten Mittwoch Abend im Alter von 65 Jahren an den Folgen eines Krebsleidens verstorbenen Frau Margarethe Bessel in Trauerhaube, Nr. 1200, Patterson-Avenue. Zu beredten Worten widmete der Geistliche der Entschlafenen einen ehrenden Nachruf und betonte die Pflichttreue und Opferwilligkeit der Toten, welche sie als Mitglied des Frauenvereins der St. Johannes-Gemeinde an den Tag legte. Ueberaus zahlreich waren die herrlichen Blumengebilde, welche von Freunden und Bekannten der Verbliebenen am Grabesbügel niedergelegt wurden. Als Bahrtuchträger fungierten sechs Mitglieder der St. Johannes-Gemeinde, die Hh. J. Himmels, J. Schmidt, J. Wasmuth, G. Sommers, J. Weber und J. Tag. Die Beisetzung erfolgte auf dem Loudon Park-Friedhofe. Frau Bessel erblühte am 26. Mai 1844 in Kumbach, Bayern, das Licht der Welt und kam als achtjähriges Kind nach Amerika. Vor sieben Jahren ging ihr Gatte, Dr. Christian Bessel, ihr im Tode voran.

Elisabeth A. Dies.

Ein großes Trauergeloge geleitete gestern Nachmittag die irdischen Ueberreste der am letzten Mittwoch Abend im freien Alter von 83 Jahren nach zweijährigen Leiden an den Folgen von Altersschwäche verstorbenen Frau Elisabeth A. Dies nach dem Loudon-Park-Friedhofe. Im Trauerhaufe, Nr. 1112, Hollisstraße, von der Leichnam, von herrlichen Blumensträußen umgeben, aufgebahrt war, amirte Pastor W. S. Aufderhaar von der deutschen lutherischen St. Johannes-Gemeinde an West-Biddlestraße. Den letzten Ehrendienst als Bahrtuchträger erwiesen der Verstorbenen fünf Mitglieder der St. Johannes-Gemeinde, die Hh. Jacob Lösch, E. C. Spies, E. A. Friers, William Fleming und August Wöhner. Frau Dies wurde vor 83 Jahren in Welfershausen, Hessen-Darmstadt, geboren und kam vor 50 Jahren nach Amerika. Ihr Gatte, Herr Henry Dies, wurde ihr vor 14 Jahren durch den Tod entzogen. Betrauert wird die Entschlafene von einem Sohn, Herrn William Dies, einer Tochter, Frau Mary Dersold, sechs Enkelin und drei Urenkeln. Seit vielen Jahren war die Entschlafene ein eifriges Mitglied des Frauen-Vereins der St. Johannes-Kirche.

Frau Schluter.

Viele Freunde, Bekannte und Anverwandte gaben gestern Nachmittag dem am letzten Freitag Morgen nach viermonatlichem Krankenlager an den Folgen eines Magenleidens im Alter von 71 Jahren verstorbenen Herrn Frank Schluter von Trauerhaufe, Nr. 128, Frederick-Avenue, aus das Grabesleitende nach dem Loudon Park-Friedhofe. Den Trauergottesdienst hielt Pastor Th. Lehmann, der Seelforger der deutschen lutherischen St. Johannes-Kirche an der West-Kombarstraße. Auf den Grabesbügel wurden prächtige Blumensträuße niedergelegt. Als Bahrtuchträger fungierten sechs Neffen des Toten, die Herren Frank, Georg, Conrad, Hermann und John Schluter und Frau Meinhold. Herr Schluter wurde am 29. Dezember 1838 in Groß-Kundorf, Großherzogthum Weimar, geboren und kam im Jahre 1856 nach Amerika. Er hinterließ drei Brüder und eine Schwester.

Deuquesne und schablonen Haarcort. Wer kennt nicht den Werth von Salz und Schwefel, um das Haar dunkel, weich, glänzend und gesund zu erhalten. Schwefel ist ein Bestandteil des Haars und auf das Fehlen desselben im Haar wird die Schuld für Erbleiden und Absterben des Haarses geschoben. Es gibt kein besseres Mittel gegen letztere Uebelstände, als Salbei und Schwefel, wenn dies richtig präpariert ist. Die West-Chemical Co., 71 Cortlandt-Str., New-York City, fabriziert ein ideales Mittel, genannt West's Tange and Sulphur. Alle guten Apotheken führen es für 50c und \$1.00 die Flasche, oder es wird direkt von den Fabrikanten gegen Einreichung des Preises zugesandt.

Zum Verkauf und empfehlen von der „Red Cross Co.“ (S)



Wo Qualität gift und der Preis spricht.

Werden für \$49. Wer hat nicht schon gesehen, wie ein kleiner Ball an der Unterarmen der Beerdigung, wie ein kleiner Ball an der Unterarmen der Beerdigung, wie ein kleiner Ball an der Unterarmen der Beerdigung.

Werden für \$75. Wer hat nicht schon gesehen, wie ein kleiner Ball an der Unterarmen der Beerdigung, wie ein kleiner Ball an der Unterarmen der Beerdigung, wie ein kleiner Ball an der Unterarmen der Beerdigung.

Werden für \$85 und \$100. Wer hat nicht schon gesehen, wie ein kleiner Ball an der Unterarmen der Beerdigung, wie ein kleiner Ball an der Unterarmen der Beerdigung, wie ein kleiner Ball an der Unterarmen der Beerdigung.

Frau William Cook, viermalige Ehefrau.

William Cook, North- und Greenmount-Avenue. Handwerker-Anzeigen.

Geld auszuleihen, zu beliebigen Beträgen in Benjamin & Comp's Darlehen- und Bank-Comtoir.

Consolidated Loan Co., 1 Nord-City-Strasse.

S. Salabas & Comp., Paudeleher, Nr. 675, West-Baltimore-Strasse.

Deutsche - Amerikanische Feuer-Veränderungs-Gesellschaft.

SANTAL-MIDY, Empfehlung von Dr. M. M. M. in Berlin.

U. Danisch, deutsche Kinder- und Heilkräften.

Hotel und Restaurationen. Ihre erste und letzte Ginfere an der Belair-Road. Hotel Montford.

Glenn's Tag-Halle, 205 Handover-Str., Baltimore.

Niederhöfer's Restaurant, 320 West-Saratoga-Strasse.

Freih. W. Baum, 4 Nord-City, nahe Baltimore-Str.

The Bismarck, 4 Nord-City, nahe Baltimore-Str.

George Filling, 404-406 St-Baltimore-Str.

George Filling, Wein und Likören.

George Filling, Wein und Likören.